

Lebenshilfe, wenn die Seele krank ist

Wenn die Seele krank wird und nichts mehr so wie vorher ist, brauchen psychisch kranke Menschen Rat und Hilfe, um zu überleben und ihren Alltag wieder in den Griff zu bekommen. Diese Hilfe bietet seit 25 Jahren der Verein Mülheimer Kontakte, der ursprünglich aus einem kirchlichen Arbeitskreis sozial engagierter Gemeindemitglieder hervorging.

Inzwischen sind die Mülheimer Kontakte in den Augen ihres Vorsitzenden, Pfarrer Peter Vahsen, ein "wichtiger Pfeiler" der psychosozialen Betreuung geworden.

Der heute 65 Mitglieder zählende Verein versteht sich als überkonfessionell und gehört dem Paritätischen Wohlfahrtsverband an. Seine Beratungs- und Betreuungsarbeit für Betroffene und deren Angehörigen wird von acht hauptamtlichen Mitarbeitern (Sozialarbeitern und Sozialpädagogen mit therapeutischer Zusatzausbildung) und 15 ehrenamtlichen Helfern geleistet und von Stadt, Landschaftsverband und privaten Spenden finanziert. Die Evangelische Kirche stellt, gegen eine kleine Aufwandsentschädigung, das Martin-Luther-Haus am Hagdorn 1 zur Verfügung. Hier trifft sich der Patientenclub und öffnet das Frühstückscafe auch seine Pforten. Und last, but not least, hat hier die Kontakt- und Beratungsstelle (MüKon) ihren Sitz. Eine psychosoziale Sprechstunde wird ebenso angeboten wie eine Angehörigengruppe und ein Psychose-Seminar. Für Peter Vahsen geht es darum, das Problem der psychischen Erkrankungen öffentlich "bewusst zu machen". Gleichzeitig betont MüKon-Leiterin Martina Kröber, dass nicht die Diagnose, sondern der Mensch mit seiner Lebensgeschichte im Mittelpunkt der psychosozialen Arbeit steht. Diese leisten die Mülheimer Kontakte seit 1991 in Kooperation mit dem Caritasverband als Sozialpsychiatrisches Zentrum. Dass die Zahl der psychischen Erkrankungen, vor allem bei jungen Menschen, zugenommen hat, gleichzeitig aber die Hemmschwelle, sich Hilfe zu holen, gesunken ist, ist für den Geschäftsführer der Mülheimer Kontakte, Ralf G. Schneider, die zentrale Erkenntnis der letzten Jahre. Zu dieser Hilfe für psychisch Kranke gehört neben MüKon auch ein berufsbegleitender Dienst, der über die Schwerbehinderten-Ausgleichsabgabe der Arbeitgeber finanziert wird, sowie insgesamt 36 betreute Einzel- und Gemeinschafts-Wohnplätze. Neun weitere Einzelplätze sind beantragt.

Gefeiert wird das Mülheimer-Kontakte-Jubiläum am Freitag, 27. Oktober, mit einem offiziellen Festakt (um 11 Uhr) und einem Tag der offenen Tür (ab 16 Uhr) im Martin-Luther-Haus am Hagdorn 1. T.E.